

Mathematik – GemS „Bewertungskriterien zur Unterrichtsstunde“

I. Hat die Lehrkraft sachlich und fachlich korrekt unterrichtet?	
Fachliche Fehler unterlaufen	
Grundvorstellungen aufgebaut und weiterentwickelt (Darstellungswechsel)	
Förderung fachlicher Kompetenzen nach SIC/Fachanforderungen/Abgrenzung zu Fertigkeiten	
Förderung prozessbezogener Kompetenzen der Bildungsstandards	
Angemessener Einsatz von Anschauungsmaterial	
Raum für individuelle Lösungsansätze und individuelle Denkweisen	

II. Hat die Lehrkraft die Selbstständigkeit der Lernenden unter anderem durch schüleraktivierende Unterrichtsformen gefördert?	
Unterstützung bei der Entwicklung eigener Strategien und Lösungsansätze	
Did. sinnvolle Impulssetzung in selbstverantwortlichen Arbeitsphasen (möglichst keine Inhalte vorgeben)	
Intelligentes Üben (sinnvolle Übungsphasen)	
Lernumgebung sinnvoll (praktikabel) gestaltet	

III. Hat die Lehrkraft die unterschiedlichen Voraussetzungen und Kompetenzen der Lernenden berücksichtigt?	
Kognitiv aktivierende Unterrichtsgespräche geplant und moderiert	
Kognitiv aktivierende Aufgabenstellungen niveaugerecht	
Vorunterrichtliche Vorstellungen berücksichtigen (Vorwissen/Alltagswissen)	
Förderung/Unterstützung zum Verbalisieren/Darstellen von Lösungswegen u. Strategien	
Differenzierungsstrategien effektiv eingesetzt, trotzdem einen gemeinsamen inhaltlichen Austausch ermöglicht	
Zieldifferent unterrichten	
Unterstützung bei dem Erwerb und der Anwendung von Fachsprache	

IV. Hat die Lehrkraft den Unterricht sinnvoll strukturiert und flexibel auf sich verändernde Situationen reagiert?	
Realisierung von Interventionen bei offensichtlichen Problemen in selbstverantwortlichen Arbeitsphasen (reibungloser selbstgesteuerter Lernprozess nicht möglich)	
Ausreichend Zeit und effektive Unterstützung bei Formulierung eigener Gedankengänge/Lösungsstrategien u. Nachvollziehen anderer	
Fachliche Transparenz von Anforderungen und (Teil-)Lernzielen	
Relevanz des Lehrgegenstandes (und die Erweiterung des individuellen Wissensnetz)	

Didaktisch sinnvolle Ergebnissicherung möglichst aller Lernenden	
Fachdidaktisch sinnvoller Aufbau einzelner Unterrichtsphasen (roter Faden)	
Reibungslose Phasenübergänge (effektive Lernzeit)	
Transparenz der Phasenübergänge für die Lernende	
Störungspräventive Planung (z. B. durch Berücksichtigung von Ritualen)	
Lernzeit effektiv nutzen (Jeder weiß zu jeder Zeit, was zu tun ist)	
Inhaltliche Reflexionsphase aller Lernenden für sinnvolle Planung der Anschlussstunde	

V. Hat die Lehrkraft präzise und verständlich formuliert?	
Aufgabenstellungen: Sicherheit und Verbindlichkeit (vollständige Instruktion)	
Sprachliches Vorbild (präzise Formulierungen)	
Sprachförderung (Einsatz Sprachspeicher)	

VI. Ist die Lehrkraft mit den Lernenden respektvoll und wertschätzend umgegangen?	
Wertschätzende, konkrete Rückmeldung von Unterrichtsbeiträgen	
Lob nach Unterrichtsphasen	
Beiträge der Lernenden zur Weiterarbeit nutzen	
Konkrete Rückmeldung, was Lernende schon können u. woran gearbeitet werden muss	
Lernförderlicher Umgang mit Fehlern in Lernsituationen	

VII. Ist die Lehrkraft überzeugend und als Vorbild aufgetreten?	
Respektvoller Umgang mit den Lernenden	
Angemessene Lautstärke beim Sprechen	
Schriftbild an der Tafel	

VIII. Konnte die Lehrkraft ihr didaktisches Konzept und dessen Realisierung angemessen reflektieren?	
Beurteilung von Kompetenzerweiterungen in der Unterrichtsstunde	
Erkennen und Beschreiben von konkreten Schwierigkeiten der Lernenden und deren didaktische Analyse (insbesondere in selbstverantwortlichen Arbeitsphasen)	
Didaktische Begründungen der Abweichungen vom Stundenentwurf	
Didaktische Alternativen bei gleicher Kompetenzerweiterung	